



Kirchliches Amtsblatt

für die Erzdiözese Paderborn

Stück 10

Paderborn, den 15. Oktober 2020

163. Jahrgang

Inhalt

Dokumente des Erzbischofs

- Nr. 97. Brief des Erzbischofs von Paderborn, Hans-Josef Becker, zu Allerheiligen und Allerseelen in Zeiten der Corona-Pandemie..... 109

Personalnachrichten

- Nr. 98. Heilige Weihen..... 110

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

- Nr. 99. Fürbitten zu Allerheiligen 2020 (Corona-Pandemie)... 110
Nr. 100. Fürbitten zu Allerseelen 2020 (Corona-Pandemie) ... 110
Nr. 101. Verlust eines Dienstaussweises 111

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 97. Brief des Erzbischofs von Paderborn, Hans-Josef Becker, zu Allerheiligen und Allerseelen in Zeiten der Corona-Pandemie

Liebe Schwestern und Brüder!

Gewöhnt sich der Mensch wirklich an alles? – Diese Frage beschäftigt mich, gerade in Zeiten von Corona. Wenn ich an die sogenannte AHA-Regel denke – Abstand, Hygiene, Alltagsmasken –, dann hätte ich es mir noch im Frühjahr kaum vorstellen können, mich an diese vielleicht etwas unbequemen Schutzmaßnahmen so schnell zu gewöhnen. Das Gleiche gilt für den Gebrauch der Corona-Warn-App oder das „L“ für das regelmäßige Lüften in öffentlichen Räumen.

Viel schmerzhafter und einschneidender aber ist für mich, was mir trauernde Angehörige von Verstorbenen geschrieben oder Seelsorgerinnen und Seelsorger von ihrer Trauerbegleitung aus der Zeit der Einschränkungen berichtet haben. Das Schlimmste war – so habe ich immer wieder gehört und auch selbst erleben müssen –, dass sich Sterbende und Angehörige vielfach nicht persönlich voneinander verabschieden konnten. Hinzu kamen die Hygienevorgaben für Abschieds- und Begräbnisfeiern, die einen würdigen Abschied und ersten Schritt zu einer wirklichen Trauerbewältigung oft nicht zuließen. Ich weiß, dass in dieser Zeit viele zueinandergestanden haben und Seelsorgerinnen und Seelsorger viel geleistet haben, um die ihnen anvertrauten Menschen zu begleiten und für sie da zu sein. Trotzdem gab es Situationen, die für die Verstorbenen und ihre trauernden Angehörigen äußerst belastend und beinahe unerträglich waren.

Wenn nun die „dunkle Jahreszeit“ anbricht, dann rücken auch in diesem besonderen Jahr die Zeiten des Erinnerns und des Gedenkens näher. In diesen Tagen schon feiern wir Allerheiligen und Allerseelen.

Darum, liebe Schwestern und Brüder, möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen, jetzt auch all diejenigen in Ihr Gebet einzuschließen, die in der Zeit der Besuchs- und anderen Einschränkungen verstorben sind. Und ich empfehle Ihnen auch diejenigen, die als Hinterbliebene von einem lieben Menschen nicht würdig Abschied nehmen konnten.

So können wir als Gemeinschaft der Glaubenden zum Ausdruck bringen, dass niemand allein und verlassen ist – auch in Corona-Zeiten nicht. Die Trauer kann und soll geteilt werden.

Wie trostreich ist das Wort des Propheten Jesaja, der von Gott sagt: „Selbst wenn eine Frau ihren leiblichen Sohn vergisst: Ich vergesse dich nicht. Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände“ (Jesaja 49,15f.).

Ich vertraue darauf, dass wir Menschen mit der ganzen Schöpfung aufgehoben sind in Gottes Hand. Ich bin mir sicher, dass die Welt den Glauben an die Auferstehung und das Zeugnis der Kirche gerade in der Zeit der Corona-Pandemie braucht. Erinnern wir uns in dieser Situation doch an die „Werke der Barmherzigkeit“, Schwestern und Brüder! Tote zu bestatten gehört in besonderer Weise zu den leiblichen Werken. Und zu den geistlichen Werken gehört es, Trauernde zu trösten und für Lebende und Verstorbene zu beten. Die „Werke der

Barmherzigkeit“ fordern uns heraus, uns zu bewegen, uns aufzumachen und unsere Hoffnung und Zuversicht im Glauben zu bezeugen. Es ist unser Auftrag, Gott unsere Verstorbenen zu empfehlen, die Trauernden im Glauben aufzurichten und alle Mitmenschen in der Hoffnung auf die Auferstehung zu stärken.

Erinnern wir uns bewusst der Toten der Corona-Pandemie und aller Verstorbenen des Jahres 2020.

Ich bitte Sie: Schließen Sie sich an und beten Sie gemeinsam mit mir für die Brüder und Schwestern, die in diesem Jahr einsam verstorben sind. Und beten wir auch für die Angehörigen und Freunde, die sich nicht verabschieden konnten. Lassen wir nie-

manden allein in Zeiten der Trauer, der Einsamkeit und der Dunkelheit!

Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Ihr



Erzbischof

Dieser Brief wird allen Gemeinden zur Verlesung an Allerheiligen oder Allerseelen auch per Post zugesandt und ist im Audioformat unter www.erzbischof-paderborn.de abrufbar. Anregungen für Fürbitten zu Allerheiligen und Allerseelen sind in dieser Ausgabe unter Nr. 99. und Nr. 100. abgedruckt.

Personalnachrichten

Nr. 98. Heilige Weihen

Am 12. September 2020 erteilte Weihbischof Dr. Dominicus Meier OSB in der Universitäts- und Marktkirche in Paderborn folgenden Kandidaten die Diakonenweihe:

Für die Erzdiözese Paderborn:

1. *Berschauer*, Jonathan St. Johannes Baptist Rödgen
2. *Fischer*, Rolf Marcel Liebfrauen Vorhalle
3. *Kersting*, Stephan St. Joseph Westenholz
4. *Reddeker*, Florian St. Johannes Nepomuk Hövelhof

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 99. Fürbitten zu Allerheiligen 2020 (Corona-Pandemie)

„Eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand kann sie zählen.“ Sie stehen vor Gott – und mit den Heiligen vereint, tragen wir unsere Bitten vor ihn:

Gott, unser Vater. – Wir bitten dich, erhöre uns.

- „Selig, die arm sind vor Gott“ und „Selig, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit“.

Wir beten für die Armen und die Reichen, für die Hungrigen und die Satten: um Gerechtigkeit für alle und ein menschenwürdiges Zusammenleben.

- „Selig die Trauernden.“

Wir beten für alle, die in diesen Tagen ihrer lieben Verstorbenen besonders gedenken: um wirklichen Trost und um Hoffnung auf ewiges Leben.

- „Selig die Sanftmütigen.“

Wir beten für alle Opfer von Gewalt in Kriegen und Bürgerkriegen, für die Opfer von Gewalt, von Terror oder anderen kriminellen Taten: um neue Lebensmöglichkeiten und um Auswege aus Rache und Verzweiflung.

- „Selig die Barmherzigen.“

Wir beten für alle, die sich für Kranke und Sterbende ein-

setzen, und für die vielen Menschen, die in der Corona-Pandemie allein gelassen wurden und werden.

- „Selig, die Frieden stiften.“

Wir beten für die Völker im Nahen und Mittleren Osten, die dringend auf Frieden warten, und für alle, die Frieden stiften zwischen zerstrittenen Menschen.

- „Euer Lohn im Himmel wird groß sein.“

Wir beten für unsere Verstorbenen – insbesondere jene der vergangenen Monate: um die Fülle des Lebens in der Gemeinschaft der Heiligen.

Zusammen mit allen Heiligen bekennen wir: Die Rettung kommt von dir, unserem Gott, und von Jesus Christus, unserem Herrn, deinem Sohn. Dir, dem dreifaltigen Gott, sei Ehre, Lobpreis und Anbetung – heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Nr. 100. Fürbitten zu Allerseelen 2020 (Corona-Pandemie)

Alle Menschen – Lebende und Verstorbene – sind eingezzeichnet in Gottes Hände und in ihm geborgen. In dieser Zuversicht rufen wir zu ihm:

Du Gott des Lebens. – Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle unsere Verstorbenen des vergangenen Jahres: Nimm sie auf in dein himmlisches Reich und schenke ihnen das Leben in Fülle.
- Für alle trauernden Angehörigen – insbesondere jene, die während des Lockdowns von einem geliebten Menschen nicht in würdiger Weise Abschied nehmen konnten: Erfülle sie mit Trost und innerem Frieden.
- Für jene, die durch den Tod eines lieben Menschen den Lebenssinn verloren haben: Stelle ihnen treue Freunde und Begleiter an die Seite.

- Für uns selbst, die wir eines Tages die dunkle Schwelle des Todes überschreiten werden: Festige unseren Glauben an das ewige Leben in deiner Herrlichkeit.

Ewiger Gott, du bist der Herr über Leben und Tod, und du verheißt allen, die an dich glauben, die Auferstehung am Jüngsten Tag. Dafür danken wir dir und preisen dich – heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Nr. 101. Verlust eines Dienstausweises

Der Dienstausweis für Vikar Piotr Sz waj, Nr. 6572/1, wird wegen Verlustes für ungültig erklärt.

KIRCHLICHES AMTSBLATT

Postfach 1480 • 33044 Paderborn

PVST, Deutsche Post AG, H 4190 B • Entgelt bezahlt

Falls verzogen, bitte mit neuer Anschrift zurück an Absender

Der Generalvikar: Alfons Hardt

Herausgegeben und verlegt vom Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn, Bezugspreis 13,- €
Verantwortlich für den Inhalt: Der Generalvikar, Alfons Hardt, Herstellung Bonifatius GmbH, Paderborn

Die Auslieferung des Kirchlichen Amtsblattes erfolgt nur durch die für den Bezieher zuständige Postfiliale, Beanstandungen in der Auslieferung sind dieser Postfiliale zu melden: Neu- und Abbestellungen und Änderungsangaben in der Anschrift müssen beim Erzbischöflichen Generalvikariat erfolgen.
Einzelstücke können, soweit vorhanden, nur beim Erzbischöflichen Generalvikariat, Domplatz 3, 33098 Paderborn,
Telefon: +49 (0)5251 125-0, E-Mail: generalvikariat@erzbistum-paderborn.de bezogen werden.